



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Firmung in der Gemeinde

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.17.74

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-8147](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-8147)

Firmung in der Gemeinde Gedanken

Dogmatisch (von der Glaubenslehre her) :

In der hl. Firmung wird der Heilige Geist als Lebensprinzip der Kirche sozusagen im Leben der Gemeinde lebendig und sichtbar . Es ist ein Nachholen des Pfingstfestes in der Gemeinde. Der Heilige Geist , der " das All erfüllt " , ist sonst im Bewußtsein der Christen eher zurückgesetzt. Dabei ist er doch der Motor des Heils, in den Einzelnen , in der kirchlichen Gemeinschaft und in aller Welt.

In der Kirche breitet sich manchmal die Gefahr einer müden Passivität aus , eines schwunglosen Dahindämmerns in ein paar traditionellen Formen , und andererseits gibt es hie und da auch die Tendenz einer oberflächlichen Aktivität, einer gewissen Geschäftshuberei . Für beides ist das Bewußtmachen der Kraft des Trösters, des lebensspendenden Hauches von großer Bedeutung . Die Kirche wird eben nicht von einer Ideologie getragen , oder der Intelligenz und der Initiative einiger ihrer Glieder, sondern eben von der Liebe der dritten göttlichen Person , dem Geist .

Pastoral : (Von der Seelsorge her)

Die Firmung ist als Feier der Gemeinde sicher ausgezeichnet geeignet, so etwas wie ein Impuls im Leben der Gemeinde zu sein . Dabei ist vorausgesetzt , daß die Pfarrfirmung , oder wenigstens die Firmung im nicht allzugroßen Kreis wohl das unserer Zeit Entsprechende wäre. Die überdimensionierten Massenfirmungen bekommen zu leicht den Charakter einer unpersönlichen Abspeisung .

Seit jeher wurde durch das System der Patenschaft die Verantwortung der Heranwachsenden Generation betont (manchmal allerdings auch veräußert ~~berührt~~). Heute bietet sich zusätzlich das sich immer mehr ausbreitende System der "Firmgruppen" und "Firmhelfer" an . Diese Vorbereitung und Unterweisung der Kinder oder Jugendlichen in Kleingruppen (3 - 5) durch eine Erwachsene Person zeigt sich als Segen sowohl für die Firmlinge wie auch der Firmhelfer selbst . Die Kleingruppe hat eine familiäre Note . Sie ist sozusagen seelsorglicher Gartenbau , nicht Kolchosbewirtschaftung . Die Firmlinge sind lebendiger und eifriger bei der Sache . Es entstehen persönliche Bindungen . Die Aufgabe des Seelsorgers verschiebt sich dabei allerdings : Das Schwerkraft muß bei der Betreuung , Ausbildung und Motivierung der Firmhelfer liegen . Sie nehmen ihm aber eine große Arbeit ab . Er wird sich im wesentlichen auf die liturgische Vorbereitung beschränken können . Der wichtige Effekt ist die Aktivierung der Laien . Die Seelsorge ist nicht mehr nur Domäne des Priesters , die Verkündigung nicht mehr nur Amtssache.

Die hl. Firmung könnte auch zum Pfarrfest und zum Familiendfest werden. In Tirol kommt die ~~automatische Schulfreigabe~~ automatische Schulfreigabe an jedem Ort , an dem hl. Firmung stattfindet , dem entgegen. Wenn man möglichst viele dazu versammeln will, wäre auch die Abendfirmung möglich . sodaß dann die Firmlinge den folgenden Tag frei hätten . Die Feier der hl. Firmung zu Hause wäre ein weiterer Ansatz zum so wertvollen Gedanken der Hauskirche , wenn daheim die Firmung auch einen schönen festlichen Rahmen bekommt . Vielleicht wäre das wichtiger als weiß der Himmel was für kostbare Geschenke.

Natürlich hat die hl. Firmung auch ihre Probleme . Eines ist die Frage des Alters . Es gibt gewichtige Für und Wider. Im allgemeinen geht die Tendenz zu einem höheren Alter . Eine Gefahr ist die Verweltlichung des Festes , wobei das Schlimmste keineswegs ein Luftballon sein muß . Aber die Umfunktionierung zu einem bloßen "Uhrenfest" wäre das Gleiche wie die Umgestaltung Osterns zu einem "Eierfest" .

Das beste Mittel gegen diese Tendenzen ist die Feier im obengenannten Sinn : Tiefe des Wesens der Sache in kleinen , familiären Gruppen in die Herzen senken .